



Rechenschaftsbericht der Kreisschule Homberg

Schuljahr 2010/2011

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| 1 Kreisschulrat | 2 |
| 1.1 Administration | 2 |
| 1.2 Mitglieder des Kreisschulrates | 2 |
| 2 Kreisschulpflege | 3 |
| 2.1 Administration | 3 |
| 2.2 Mitglieder der Kreisschulpflege | 3 |
| 2.3 Organigramm | 3 |
| 3 Kreisschule | 4 |
| 3.1 Schulleitung / Administration | 4 |
| 3.2 Schulhausleitungen | 4 |
| 3.3 Organigramm Schulleitung | 5 |
| 3.4 Schulstandorte | 5 |
| 3.5 Schulstatistik | 5 |
| 4 Berichte | 6 |
| 4.1 Berichte der Kreisschulpflege | 6 |
| 4.1.1 Koordination | 6 |
| 4.1.2 Finanzen | 8 |
| 4.1.3 Soziales | 9 |
| 4.1.4 Qualitätssicherung und -Entwicklung | 10 |
| 4.1.5 Administration | 10 |
| 4.1.6 Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit | 11 |
| 4.1.7 Betriebliches und Informatik | 12 |
| 4.2 Berichte der Schulleitung | 14 |
| 4.2.1 Geleitete Kreisschule | 14 |
| 4.2.2 Finanzen | 14 |
| 4.2.3 Zusammenarbeit mit dem Kreisschulrat | 14 |
| 4.2.4 Zusammenarbeit mit der Kreisschulpflege | 14 |
| 4.2.5 Zusammenarbeit mit Behörden und Schulleitungen der umliegenden Gemeinden | 14 |
| 4.2.6 Bereich Straffälle | 14 |
| 4.2.7 Sekretariat / Administration | 15 |
| 4.2.8 Schulsozialarbeit | 15 |
| 4.2.9 Schulhausleitungen | 15 |
| 4.2.10 Lehrpersonen | 16 |
| 4.2.11 Inspektorat und BKS | 16 |
| 4.2.12 Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen | 16 |
| 4.2.13 Verschiedenes | 16 |
| 4.3 Berichte der Schulhausleitungen | 17 |
| 4.3.1 Centralschulhaus Reinach | 17 |
| 4.3.2 Neumattschulhaus Reinach | 20 |
| 4.3.3 Husmattschulhaus Gontenschwil | 22 |
| 4.3.4 Steineggischulhaus Beinwil am See | 24 |
| 4.4 Bericht der Schulsozialarbeit | 27 |
| 4.4.1 Tätigkeiten | 27 |
| 4.4.2 Probleme | 27 |
| 4.4.3 Perspektiven | 28 |
| 5 Schlussfolgerungen | 29 |
| 5.1 Schlussfolgerung der Kreisschulpflege | 29 |
| 5.2 Schlussfolgerung der Schulleitung | 29 |
| 6 Ausblick | 29 |
| 7 Dank | 30 |

Kreisschulrat

1 Kreisschulrat

1.1 Administration

Kreisschule Homberg
Kreisschulrat
Aarauerstrasse 9
5734 Reinach

| | | | |
|-------------|--------------------|-----|---------------|
| Präsident | Bruno Rudolf | Tel | 062 771 92 64 |
| Sekretariat | Esther Meier-Lüthy | Tel | 062 772 22 07 |
| | | Fax | 062 772 22 08 |

1.2 Mitglieder des Kreisschulrates

| | | |
|-----------------------|----------------|-----------------|
| Rudolf Bruno | Reinach | Präsident |
| Gautschy Renate | Gontenschwil | Vizepräsidentin |
| Frey Andreas | Gontenschwil | |
| Heiz Martin | Reinach | |
| Holliger Claudia | Beinwil am See | |
| Murer Janine | Leimbach | |
| Eichenberger Johannes | Beinwil am See | |
| Wernli Martin | Birrwil | |
| Zanatta Claudio | Zetzwil | |

Kreisschulpflege

2 Kreisschulpflege

2.1 Administration

Kreisschule Homberg
Kreisschulpflege
Aaraustrasse 9
5734 Reinach

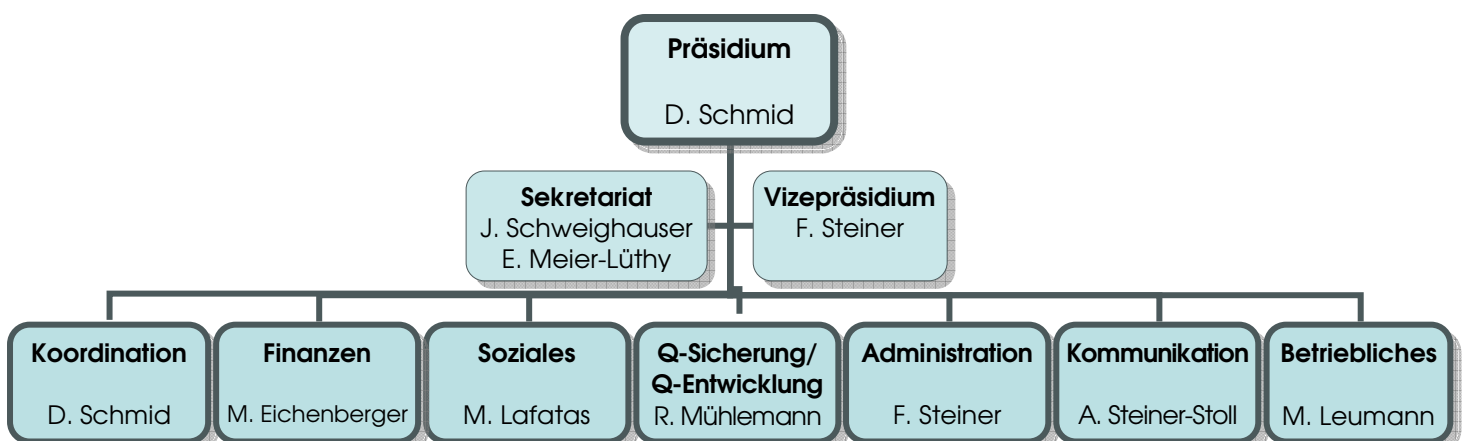
Präsident Daniel Schmid Tel 062 771 70 52

Sekretariat Julia Schweighauser Tel 062 772 22 07
Esther Meier-Lüthy Fax 062 772 22 08
kreisschulpflege@ks-homberg.ch
www.ks-homberg.ch

2.2 Mitglieder der Kreisschulpflege

| | | |
|-------------------------|----------------|-----------------|
| Schmid Daniel | Reinach | Präsident |
| Steiner Franziska | Leimbach | Vizepräsidentin |
| Eichenberger Markus | Reinach | |
| Lafatas Manuela | Birrwil | |
| Mühlemann Rahel | Zetzwil | |
| Steiner-Stoll Alexandra | Gontenschwil | ab Februar 2011 |
| Leumann Manuel | Beinwil am See | ab Februar 2011 |

2.3 Organigramm



Kreisschule

3 Kreisschule

3.1 Schulleitung / Administration

Kreisschule Homberg
Schulleitung
Aaraustrasse 9
5734 Reinach

| | | |
|-------------|----------------|---|
| Schulleiter | Walter Mächler | Tel 062 772 22 07 Fax 062 772 22 08 sl@ks-homberg.ch www.ks-homberg.ch |
|-------------|----------------|---|

| | | |
|-------------|---|---|
| Sekretariat | Julia Schweighauser Esther Meier-Lüthy | Tel 062 772 22 07 Fax 062 772 22 08 sekretariat@ks-homberg.ch |
|-------------|---|---|

3.2 Schulhausleitungen

Schulhaus Neumatt Reinach

| | |
|-------------------|-------------------------------|
| Gianin Müller | Tel 062 771 38 81 |
| Schulhaus Neumatt | Fax 062 771 40 41 |
| 5734 Reinach | shl_bez_reinach@ks-homberg.ch |

Centralschulhaus Reinach

| | |
|------------------|------------------------------|
| Kurt Keller | Tel 062 771 65 38 |
| Centralschulhaus | Fax 062 771 74 24 |
| 5734 Reinach | shl_os_reinach@ks-homberg.ch |

Schulhaus Husmatt Gontenschwil

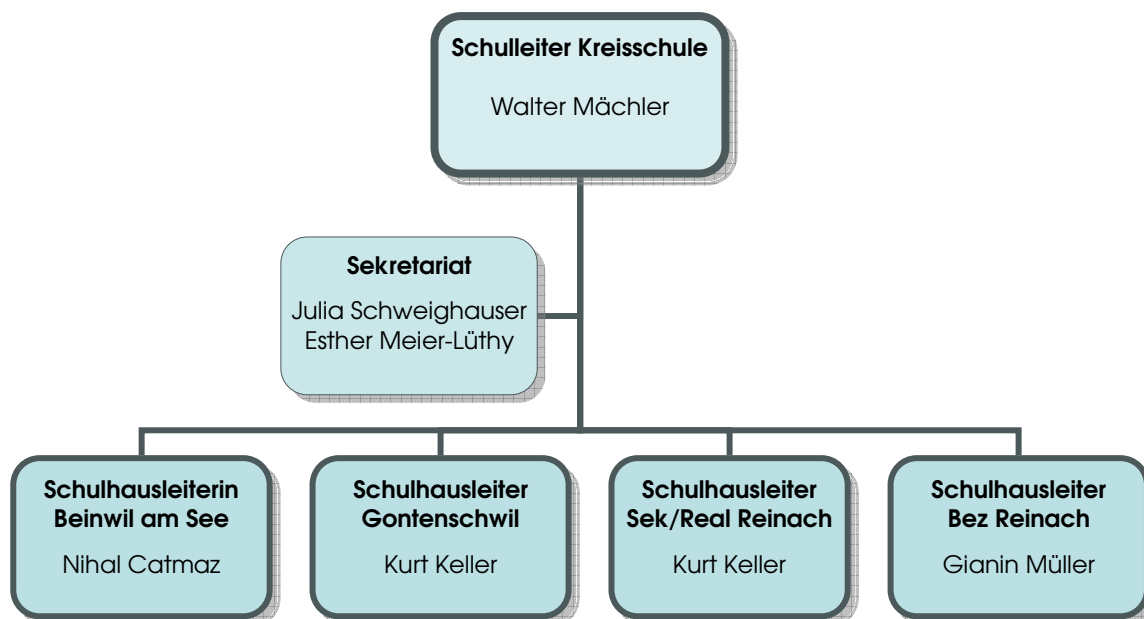
| | |
|-------------------|--------------------------------|
| Kurt Keller | Tel 062 773 13 03 |
| Schulhaus Husmatt | |
| 5728 Gontenschwil | shl_gontenschwil@ks-homberg.ch |

Schulhaus Steineggli Beinwil am See

| | |
|----------------------|---------------------------|
| Nihal Catmaz | Tel 062 771 33 23 |
| Schulhaus Steineggli | Fax 062 771 77 49 |
| 5712 Beinwil am See | shl_beinwil@ks-homberg.ch |

Kreisschule

3.3 Organigramm Schulleitung



3.4 Schulstandorte

Schulstandorte / Schultypen

| | | |
|----------------|-----------------|-----------------|
| Beinwil am See | Realschule | 1. – 2. Klasse |
| | Sekundarschule | 1. – 2. Klasse |
| Gontenschwil | Realschule | 1. – 2. Klasse |
| | Sekundarschule | 1. – 4. Klasse |
| Reinach | Kleinklassen | 2 Abteilungen |
| | Realschulen | 1. – 4. Klassen |
| | Sekundarschulen | 1. – 4. Klassen |
| | Bezirksschulen | 1. – 4. Klassen |

3.5 Schulstatistik

| Standort | Beinwil am See | | Gontenschwil | | Reinach | | | | Total |
|---------------------|----------------|-----|--------------|-----|---------|------|-----|-----|------------|
| | Real | Sek | Real | Sek | KKO | Real | Sek | Bez | |
| Abteilungen | 2 | 2 | 2 | 4 | 2 | 9 | 8 | 12 | 41 |
| Schüler | 27 | 40 | 28 | 77 | 17 | 111 | 153 | 225 | 678 |
| Lehrpersonen | 9* | | 12* | | 38* | | | 29* | 88 |

* ohne Lehrpersonen der Musikschulen (Anstellung obliegt den Ortsschulpflegern)

Berichte

4 Berichte

4.1 Berichte der Kreisschulpflege

4.1.1 Koordination

Während der Schulleitung im letzten Schuljahr mehr Zeit und Raum für die Unterrichtsentwicklung zugestanden wurde, stand das letzte Schuljahr für die Kreisschulpflege im Zeichen der Konsolidierung. Die Tätigkeit der Kreisschulpflege orientierte sich zu einem grossen Teil an der Mehrjahresplanung, welche vor Jahresfrist erarbeitet und eingeführt wurde. So ging es unter anderem darum, diverse schulinterne Projekte zu begleiten, Abläufe und Ergebnisse zu überprüfen und die Ergebnisse in die Umsetzung der Projekte einfliessen zu lassen. Alles mit dem Bestreben, unseren Schulbetrieb zu optimieren. Damit die Kreisschule Homberg den Ansprüchen, welche an eine gute Schule gestellt werden, gerecht wird, ist gute Qualität von entscheidender Bedeutung. Die Fragen rund um gute Qualität werden unsere Schule in steigendem Mass und allen Bereichen beschäftigen. Es gilt, ein praxisnahes Qualitätsmanagement zu entwickeln und aufzubauen, welches an der Schule "gelebt" wird und welches die Mitarbeitenden in ihren Tätigkeiten entlastet.

Die Zusammenarbeit mit dem Departement Bildung, Kultur und Sport war im ersten Semester geprägt von Stellungnahmen diverser Vernehmlassungen. An dieser Stelle sind die drei wichtigsten aufgelistet:

- Vernehmlassung zur vorgezogenen Einführung von Zusatzlektionen an belasteten Schulen
- Vernehmlassung zu den Erlassentwürfen zur Stärkung der Volksschulen
- Teilrevision Dekret über die Löhne der Lehrpersonen und Verordnung über die Anstellung und Löhne der Lehrpersonen; neues Dekret über die Löhne des Personals an den Volksschulen

Erwähnenswert ist die Tatsache, dass diverse Punkte der Stellungnahmen bereits Einfluss auf das neue Schuljahr haben werden. So stehen unserer Schule ab neuem Schuljahr zusätzliche Lektionen zur Verfügung, welche durch die Schulleitung situativ eingesetzt werden können.

Wenig erfreulich ist jedoch die Tatsache, dass die Schulleitungen nicht entsprechend ihrer Aufgaben durch den Kanton gestärkt werden. Obwohl ein kantonal einheitlich definierter Leistungsauftrag für die Schulleitungen fehlt, wurden die Bemessungskriterien für die Berechnung von Schulleitungspensen unverändert belassen. Massgebend sind immer noch ausschliesslich die Schülerzahlen einer Schule. Seitens der Kreisschulpflege wurde beim BKS interveniert, dass die aktuelle Regelung für die Berechnung von Stellenprozenten in der Praxis untauglich ist. Die Regelung ist nicht differenziert genug.

Berichte

Die Regelung berücksichtigt weder die Heterogenität der Schulen, noch die Unterschiede zwischen den Schulstufen, die Grösse der verschiedenen Lehrkörper oder die zunehmenden Aufgaben, welche die Schulleitungen zur Stärkung der Volksschule zu tragen haben. Hier ist nun die Politik gefordert, die nötigen Korrekturen vorzunehmen, damit im Aargau die Schulleitungen nicht geschwächt werden.

Die Einführung der neuen Promotionsverordnung war komplex und stellte hohen Ansprüche an die Schulleitung, die Lehrpersonen, aber auch an die Schulverwaltungsangestellten. Dank des grossen Einsatzes aller Beteiligten verlief die Einführung ohne nennenswerte Probleme. Die Zukunft wird zeigen, ob die Einführung der neuen Promotionsverordnung die gewünschten Veränderungen bringen wird.

Ab dem 01.01.2011 trat das neue Jugendstrafrecht des Kantons Aargau in Kraft. So ist ab diesem Zeitpunkt ausschliesslich die Jugendanwaltschaft für Strafdelikte der Jugendlichen zuständig. Die Schulpflege wurde in ihrer Eigenschaft als Strafbehörde für Jugendliche bis zum Alter von 15 Jahren abgelöst. Die Entlastung für die Schulbehörde hält sich in Grenzen, da Disziplinarprobleme nach wie vor durch diese zu regeln sind. Auch in diesem Jahr mussten wieder viele Gespräche geführt werden. Wie bereits vor Jahresfrist im letzten Bericht festgehalten wurde, müssen die betroffenen Eltern besser für unsere Anliegen sensibilisiert und in Pflicht genommen werden.

Auf erfreuliche Weise hat sich die regionale Schulsozialarbeit (SSA) entwickelt. Nachdem die Schulsozialarbeit nun an allen Schulen des Kreisschulverbandes geführt wird, können die Lernenden vom Kindergarten bis zum Abschluss der obligatorischen Schulzeit durch die Schulsozialarbeitenden begleitet werden.

Zu Beginn des letzten Schuljahres fand eine interne Evaluation der regional geführten Schulsozialarbeit statt. Befragt wurden alle Schulpflegen und Schulleitungen der Kreisschulgemeinden. Die Ergebnisse fielen grösstenteils positiv aus. Die Auswertung wurde den Schulen und Gemeinden abgegeben und diente der SSA-Steuergruppe als Grundlage für ihre weitere Arbeit.

Bemerkenswert hat sich auch die Zusammenarbeit zwischen der SSA-Steuergruppe, bestehend aus Vertretungen aller Schulpflegen der Verbandsgemeinden und den Schulsozialarbeitenden entwickelt. So wurde z.B. unter der Leitung der Ortsschulvertretung Reinach ein Präventionskonzept für den Kindergarten- und Primarschulunterricht entwickelt. Die Einführung dieser flächendeckenden Präventionsarbeit ist ab neuem Schuljahr, verteilt auf drei Jahre, an allen Gemeinden vorgesehen. Ferner soll im Schuljahr 2011/12 eine Lehrerbefragung über die Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit stattfinden. Die Ergebnisse werden ebenfalls in die Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit einfließen.

Die Arbeit im ersten Semester war geprägt von der Schulraumplanung. Unter der Leitung der Kreisschule wurde in Zusammenarbeit mit den Schulbehörden aller Kreisschulgemeinden eine Auswertung des bestehenden Schulraumes gemacht. Zusätzlich wurden die Bedürfnisse der Schulen aufgenommen. Diese Auswertungen dienen nun als Grundlage für die weitere Planung.

Berichte

Im zweiten Semester war die Arbeit der Kreisschulpflege geprägt durch die verschiedensten Personalentscheide, welche zu fällen waren.

Da unser Schulleiter, Walter Mächler im März 2012 das Pensionsalter erreicht, musste die Frage der Nachfolge geklärt werden. Die Kreisschulpflege freut sich, dass mit der Wahl von Herrn Christian Gantenbein die Nachfolge bereits im Sommer geregelt werden konnte. Herr Gantenbein wird seine Tätigkeit am 01.02.2012 an unserer Schule aufnehmen.

Nicht weniger erfreulich ist die Tatsache zu vermelden, dass es den Verantwortlichen wiederum gelungen, das neue Schuljahr mit einem vollständigen, gut qualifizierten Lehrkörper zu starten. Der Mangel an Lehrpersonen ist trotz Anstrengungen des BKS noch immer akut.

Daniel Schmid, Präsident Kreisschulpflege

4.1.2 Finanzen

Das Budget 2010 musste um 11% höher als im Jahr 2009 veranlagt werden. Positionen wie Neuanschaffungen von Schulmaterialien sowie mehr durchgeführten Klassenlagern trugen zur Erhöhung des Budgets bei. Es ist der Kreisschulpflege ein wichtiges Ziel und Anliegen, das Gleichgewicht des Kostenaufwandes mit dem Bedürfnis der Schule zu planen und bestmöglich umzusetzen.

Durch die Neuverteilung der Ressorts durfte ich die bisherige Interrimsverantwortliche Franziska Steiner ablösen. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen beteiligten Personen recht herzlich für die tolle Hilfestellung und Zusammenarbeit bedanken.

Die Budgeteinträge aus den vier Schulstandorten wurden wiederum meist termingerecht eingereicht. Mitte Mai verabschiedete die Kreisschulpflege das Budget 2011 zu Händen des Kreisschulrates. Dieser bewilligte das Budget ohne Änderungen. Die Kreisschulpflege freut sich über die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen, schätzt aber auch den genau ausgeführten Prüfungsauftrag des Rates sowie dessen kritisches Hinterfragen der eingereichten Budgetpositionen.

Die Eingaben an die Ortsschulen wurden ebenfalls fristgerecht eingereicht und zur weiteren Prüfung den Gemeindebehörden zur Verfügung gestellt.

Weiter möchten wir der Schulleitung für die genaue Umsetzung der Budgetkosten danken. Die Jahresrechnung wurde gemäss den Budgetvorgaben bestens umgesetzt.

Markus Eichenberger, Ressort Finanzen

Berichte

4.1.3 Soziales

Das Schuljahr 2010/2011 war gezeichnet von einigen Lernenden mit schwerwiegendem Defizit im Bereich der Selbst- und Sozialkompetenz. Bei sechs Lernenden gelang es trotz all unseren Bemühungen bis hin zu verlängertem Time-out nicht, sie auf einen Level zurück zu führen der ausreichen würde, um die Lernenden wieder in unsere Schule integrieren zu können. Diese Lernenden brauchten enger geführte Strukturen. Eine so straffe Führung kann einem Jugendlichen nur in einem Heim mit integrierter Schule geboten werden.

Zwei von diesen Lernenden befinden sich im Aufnahmeheim in Seon. Wir hoffen, die beiden Lernenden zu einem späteren Zeitpunkt wieder an unserer Schule aufnehmen zu können.

Wir arbeiten mit diesem Heim mit einem 3-Phasen-Modell:

1. Phase: Der/Die Lernende wohnt im Aufnahmeheim und besucht von dort aus die Kreisschule Homberg. Wenn dies gut funktioniert, wird nach einem Monat zu Phase 2 gewechselt.

2. Phase: Der/Die Lernende wohnt von Montag bis Donnerstag im Aufnahmeheim und besucht von dort aus die Kreisschule Homberg. Der/Die Lernende geht bereits am Donnerstag nach Hause und besucht die Schule am Freitag von zu Hause aus. Wenn dies funktioniert, dann beginnt die Phase 3. Schlägt dies fehl, wird er/sie in die Phase 1 zurück gestuft.

3. Phase: Der/Die Lernende wohnt zu Hause und besucht die Schule von zu Hause aus. Das Heim bleibt weiterhin Ansprechpartner für die Schule. Wenn es funktioniert, besucht der/die Lernende wieder ganz normal unsere Schule. Schlägt dies fehl, wird er/sie in die Phase 2 zurück gestuft.

Bei diesem Modell geht die Schule kein Risiko ein, und es können auch Jugendliche, die vorher unmöglich im Unterricht geführt werden konnten, wieder eine Regelklasse besuchen.

Ich nehme jeweils an den Standortgesprächen teil, welche alle vier Wochen im Aufnahmeheim in Seon stattfinden. Bei den anderen Heimen findet jeweils zweimal jährlich ein Standortgespräch statt.

Arbeitsgruppe SSA - Plattform

Der Austausch in der Arbeitsgruppe mit den Schulsozialarbeitenden und jeweils einem Mitglied der Schulpflege der Unter- und Oberstufe, sowie den beiden Schulleitungen der Unter- und Oberstufe, dem regionalen Sozialarbeiter von Reinach und der Regionalsozialarbeiterin der restlichen Verbandsgemeinden der Kreisschule Homberg findet zirka einmal im Monat statt. In den vergangenen zwei Jahren konnten alle Beteiligten von diesen Treffen sehr profitieren.

Berichte

Es werden neue Fälle gemeinsam angegangen. Dadurch kann schon frühzeitig Hilfe geleistet werden, Probleme bei Jugendlichen nicht erst beim Wechsel in die Oberstufe zu erkennen.

Strafrechtliches

Der strafrechtliche Bereich lag nur noch bis Ende 2010 in der Zuständigkeit der Schulpflege, ab Anfang 2011 liegen strafrechtliche Angelegenheiten von Lernenden in der Zuständigkeit der Jugendanwaltschaft. Die letzten Fälle konnten alle noch bis Jahresende abgeschlossen werden.

Manuela Lafatas, Ressort Soziales

4.1.4 Qualitätssicherung und -Entwicklung

Auch in diesem Jahr war in meinem Ressort so einiges los. Vor allem die Ques-Gruppe und die Lehrpersonen waren einmal mehr gefordert. Am Dienstag, 10.05.2011 fand ein eintägiger, obligatorischer Weiterbildungstag zum Thema „Arbeiten in Unterrichtsteams“ statt. Vorgängig wurden von den Lehrpersonen die UT's gebildet. Sie bestehen aus drei bis sechs Teilnehmenden und sollen für mindestens drei Jahre in der gleichen Zusammensetzung bestehen.

Die Arbeit wird jährlich intern evaluiert. Die Evaluation erfolgt in Gesprächen mit der Schul(haus)leitung oder mittels Umfrage. Neu gibt es keine zusätzlichen Hospitationsgruppen mehr, Hospitationen finden nun innerhalb der UT's statt. Am Weiterbildungstag hörten wir am Morgen einen Vortrag von Philipp Bucher von der Fachhochschule Nordwestschweiz. Anschliessend durften wir einen kurzweiligen Erfahrungsbericht von Roman Bucher, Lehrer in Wohlen, hören. Wir erfuhren so einiges von den Tücken und Freuden der UT's. Mit vielen neuen Eindrücken wurde am Nachmittag zum ersten Mal in den UT's gearbeitet.

Rahel Mühlemann, Ressort Qualitätsentwicklung

4.1.5 Administration

Das Schuljahr konnte wiederum mit einem kompletten Lehrkörper starten. Über das gesamte Schuljahr mussten verschiedene Stellvertretungen aus den verschiedensten Gründen eingestellt werden. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön allen Involvierten für die intensive Mithilfe. Seitens des Kantons wurde ein Pilotversuch für „Stellvertretungen“ auf das Schuljahr 2011/2012 initiiert, leider konnten wir hierfür keine Lehrpersonen einstellen.

Die Schulsozialarbeit der KS Homberg und den angegliederten Ortsschulen ist mit Nadja Bögli, Nadine Ciamberlano und Dominik Egloff gut besetzt. Über mangelnde Arbeit kann sich das Team keinesfalls beklagen, im Gegenteil, die Überstundenbremse musste bereits massiv angezogen werden.

Berichte

Im zweiten Semester hat sich eine Arbeitsgruppe mit der Nachfolgeregelung des Gesamtschulleiters befasst, da Walter Mächler Ende Januar 2012 in den verdienten Ruhestand tritt. Bewerbungen wurden gesichtet, beurteilt und mögliche Kandidaten an Vorstellungsgesprächen geprüft. Erfreulicherweise konnte vor den Sommerferien Herr Christian Gantenbein als neuer Schulleiter gewählt werden. Herr Walter Mächler wird während den Monaten Februar und März Herrn Gantenbein einführen und zum Teil begleiten. Herzlichen Dank an Walter Mächler für die langjährige Tätigkeit an der Kreisschule Homberg.

Im November 2010 wurde vom Kanton mitgeteilt, dass die Schulleitungspensen per 01.08.2011 wiederum an die Schülerzahlen angepasst werden müssen, was für viele Schulen eine Reduktion der Stellenprozente bedeutet hat. Bis dato ist noch keinerlei Entgegenkommen für eine Änderung der Berechnungskriterien seitens des Kantons erkennbar.

Auf Beginn des 2. Semesters konnte die Schulpflege als komplettes Gremium die anfallenden Geschäfte behandeln.

Erfreulicherweise konnten am Examenessen acht Jubilare ein Dienstjubiläum von 10, 15, 20, 25 oder sogar 30 Jahren feiern.

Meist fristgerecht erhielten wir sowohl auf Ende des 1. wie auch auf Ende des 2. Semesters Kündigungen. Leider konnte per Ende Schuljahr die Meldung „Lehrkörper komplett“ noch nicht bestätigt werden. Die Möglichkeit der Prämienauszahlung an Lehrpersonen und Schulleitungsmitglieder wurde genutzt.

Ausblick

Im Schuljahr 2011/12 ist es wiederum unser Ziel, die gestellten Urlaubs- und Intensivkurs-Gesuche bewilligen zu können, sofern jeweils geeignete Stellvertretungen gefunden werden.

Wir möchten sowohl beim Lehrkörper, der Administration als auch bei den Schulsozialarbeitenden die aktuelle Konstanz beibehalten und die Einführung von Herrn Gantenbein gut gestalten.

Ebenso ist es uns ein grosses Anliegen, die Überstunden der Schulleitungsmitglieder und der Schulsozialarbeitenden auf ein erträgliches Mass zu reduzieren.

Fränzi Steiner, Ressort Administration

4.1.6 Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit

Anfang März 2011 habe ich als neues Mitglied der Kreisschulpflege Homberg das vakante Ressort Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit übernommen.

Zentrales Anliegen der Kreisschulpflege ist die Intensivierung der schulischen Öffentlichkeitsarbeit.

Berichte

Auf der Grundlage eines neu zu erstellenden, umfassenden Kommunikationskonzepts soll dieses Ziel im neuen Schuljahr realisiert werden.

Bereits in den vergangenen Monaten wurden Mitteilungen zu wichtigen und im öffentlichen Interesse liegenden Vorgängen publiziert.

Examenessen

In diesem Jahr fand das Examenessen am 17. Juni in der Stiftung Lebenshilfe in Reinach statt. Das Sujet für die Einladungskarten zum Thema „Sommerträume“ wurde von einer Lernenden der 3. Sekundarklasse von Peter Trösch gestaltet.

Der Einladung folgten 108 Personen. Leider passte das Wetter nicht ganz zum Thema, dies tat aber der guten Stimmung keinen Abbruch. Der Sommersalat, die drei Sorten Paella und der Glacételler liessen aber doch Sommerstimmung aufkommen. Das Essen war sehr fein und auch der Saal wurde mit viel Liebe dekoriert.

Ein Höhepunkt war der Musikchor von Ruedi Lehnerr. Es wurden drei Lieder passend zum Thema vorgetragen, diese fanden bei den Gästen grossen Anklang. Durch das Musikprogramm führte uns eine unterhaltsame, aufgestellte Lernende.

In diesem Jahr konnten die Mitglieder der Kreisschulpflege sechs Lehrerinnen und zwei Lehrer für ihre Treue und den grossen Einsatz an unserer Kreisschule ehren. Zudem verabschiedete Daniel Schmid Frau Margrit Zimmermann, Frau Susanne Müller und Herrn Franz Wiehl in den wohlverdienten Ruhestand.

*Alexandra Steiner-Stoll, Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit
Rahel Mühlemann, Stv. Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit*

4.1.7 Betriebliches und Informatik

Per 01.03.2011 habe ich als neu gewähltes Mitglied der Kreisschulpflege Homberg das Ressort Betriebliches und Infrastruktur übernommen.

Schulraum

Per Ende 2010 hat die Arbeitsgruppe eine umfassende Schulraum-Analyse in einem Konzeptpapier niedergeschrieben. Die Analyse wurde durch eine regionale Arbeitsgruppe unter Berücksichtigung der Schulraumsituation aller Kreisschulgemeinden durchgeführt. Der Kreisschulrat hat beschlossen, dass ergänzend dazu eine externe strategische Schulraumentwicklungs-Analyse im Hinblick auf das Modell 6/3 durchgeführt werden soll. Die Firma Metron, Brugg, hat ein entsprechendes Angebot eingereicht. Die definitive Auftragserteilung an Metron erfolgt erst bei Annahme des Modells 6/3 an den kantonalen Abstimmungen im März 2012.

Informatik

Im letzten Schuljahr wurde erheblich in den Ausbau der IT-Infrastruktur unserer Schule investiert. Dank der Unterstützung der Gemeindebehörden Gontenschwil und Reinach war es möglich, die Schulhäuser Husmatt und Neumatt zu vernetzen und die Klassenzimmer mit Beamern auszurüsten.

Berichte

Zwar wurde im vorletzten Schuljahr der Informatikraum im Centralschulhaus saniert, doch damit ist das Thema IT-Infrastruktur an diesem Standort noch nicht am Tisch. Es fehlt an der angemessenen Infrastruktur in den Schulräumen (momentan kein Internet, keine Beamer/Leinwände, keine Notebooks). Ein Antrag für einen entsprechenden Zahlungskredit für den Aufbau einer vollumfänglichen und zeitgemässen IT-Infrastruktur im Centralschulhaus wurde am 31.05.2011 bei der Gemeinde Reinach eingereicht und wird durch die Gemeindebehörden geprüft.

Im neuen Schuljahr gilt es nun, wie in der Mehrjahresplanung vorgesehen, ein ICT-Konzept auszuarbeiten und die Grundlagen für ein an der Kreisschule einheitliches didaktisches Konzept für den Unterricht zu erarbeiten.

Videoüberwachung Pausenplatz Centralschulhaus

Leider kommt es auf dem Pausenplatz des Centralschulhauses immer wieder zu massiven und auch gefährlichen Sachbeschädigungen (u.a. an den Fahrrädern). Im Zusammenhang mit der neuen Pausenplatzgestaltung hat die Kreisschulpflege bei der Gemeinde Reinach einen Sonderkreditantrag für die Installation einer Videoüberwachung eingereicht. Dieser wurde am 20.06.2011 bewilligt und die Firma itXcons, Schnottwil SO, wurde nun beauftragt, die entsprechende Genehmigung beim Kanton (Datenschutz) einzuholen und danach die Installation, Schulung etc. vorzunehmen.

Gesamtrevision Nutzungsplanung Gemeinde Reinach

Die Kreisschulpflege wird mit einem Mitglied in der Kommission, welche seine Arbeit am 25.08.2011 startet, vertreten sein.

Manuel Leumann, Ressort Betriebliches und Informatik

Berichte

4.2 Berichte der Schulleitung

4.2.1 Geleitete Kreisschule

Immer mehr zeigt es sich, dass sich das bestehende zweistufige Schulleitungsmodell bewährt. Die Schulhausleitungen vor Ort betreuen ihre Schulen hervorragend. Der Gesamtschulleiter kann sich um die operative Führung der gesamten Schule kümmern.

4.2.2 Finanzen

Wiederum konnte das Rechnungsjahr im Rahmen des Budgets abgeschlossen werden. Die Materialverantwortlichen für die Schulhäuser sowie der Ressortverantwortliche der Kreisschulpflege verdienen ein grosses Dankeschön. In der angespannten Finanzlage der Gemeinden wissen wir es sehr zu schätzen, dass unserer Kreisschule die benötigten Ressourcen zugesprochen werden.

4.2.3 Zusammenarbeit mit dem Kreisschulrat

Der Schulleiter freut sich über die vorzügliche Zusammenarbeit mit dem Kreisschulrat. Es ist ein gegenseitiges Vertrauensverhältnis entstanden. Der Kreisschulrat nimmt die Anliegen der Kreisschule ernst und unterstützt sie nach seinen Möglichkeiten.

4.2.4 Zusammenarbeit mit der Kreisschulpflege

Die gute Zusammenarbeit der Schulleitung mit der Kreisschulpflege ist unterdessen eine Selbstverständlichkeit geworden. Der Schulleiter ist froh, dass die Kreisschulpflege nun wieder vollzählig ist. So ist die Verbindung zu den einzelnen Ressorts klarer und einfacher. Der Schulleiter schätzt die Zusammenarbeit auch mit den beiden neuen Mitgliedern, Frau Alexandra Steiner und Herrn Manuel Leumann, sehr.

4.2.5 Zusammenarbeit mit Behörden und Schulleitungen der umliegenden Gemeinden

Nicht nur mit den Gemeinden des Gebietes der Kreisschule Homberg, auch mit weiteren angrenzenden Schulen ist ein guter Kontakt entstanden. Dazu gehört nebst den notwendigen Absprachen auch ein Austausch bei fachlichen Fragen unter den Schulleitungen. Wir haben beidseitig immer offene Türen, wenn Kontakte erforderlich sind.

4.2.6 Bereich Straffälle

Seit Beginn des Jahres 2011 ist das neue Jugendstrafrecht in Kraft. Der Schulleiter ist neu die alleinige Ansprechperson für die zuständige Jugendanwaltschaft. Entlastet wird die Schulpflege, weil sie keine Funktion als Strafbehörde bei Straftatbeständen mehr hat. Sie bleibt zuständig für Disziplinarfälle innerhalb des Schulbetriebs.

Die Schulleitung ist jedoch weiterhin als Koordinationsstelle involviert bei disziplinarischen Vergehen innerhalb des Schulbetriebs, obwohl sie selber keine Disziplinarmaßnahmen treffen kann. Die zahlreichen Elterngespräche und Kontakte mit Fachstellen stellen jedoch eine hohe zeitliche Belastung dar. Diese hat noch zugenommen. Besonders aufwändig ist auch die Suche nach geeigneten Institutionen bei Time-outs oder Platzierungen. Hier ist die Ressortverantwortliche der Kreisschulpflege eine grosse Unterstützung.

Berichte

4.2.7 Sekretariat / Administration

Unsere Administration ist der Dreh- und Angelpunkt der Kreisschule Homberg. Die beiden Frauen leisten enorme Arbeit. Besonders gross war im Schuljahr 2010/11 der Aufwand im Zusammenhang mit der neuen Promotionsverordnung. Unser Sekretariat hat etwa 700 Zwischenberichte und 700 Zeugnisse für alle Lernenden der gesamten Kreisschule gedruckt und archiviert. Zudem wurde die gesamte Notenverwaltung im Sekretariat zentral koordiniert. Viel Arbeit bescherte auch das Vertragswesen.

Zahlreiche Neuzuzüge und Abgänge von Lernenden bewirken, dass immer wieder neue Verzeichnisse erstellt und Anpassungen der Daten vorgenommen werden müssen. Die Begleitung der Sitzungen der Kreisschulpflege, des Kreisschulrates, der Schulleitungskonferenzen und weiterer Arbeitsgruppen verlangt sorgfältige Mitarbeit bei den Vorbereitungen, den Protokollen und den Folgekorrespondenzen. Vom BKS, von Statistischen Amtsstellen, von weiteren Fachstellen kommen immer wieder Aufträge, die zu erfüllen sind. Das Rechnungswesen, die Betreuung der Webseite, Stellenausschreibungen usw. müssen sorgfältig erledigt werden.

Es ist nicht möglich, nur annähernd aufzuzählen, wie viele tägliche Arbeiten zu verrichten sind. All dies und die vielen Telefonanrufe werden mit einer selbstverständlichen Freundlichkeit erledigt. Der Schulleiter dankt den beiden tollen Mitarbeiterinnen herzlich und freut sich, weiterhin auf ihre Mitarbeit zählen zu dürfen.

4.2.8 Schulsozialarbeit

Die drei Schulsozialarbeitenden sind nicht der Schulleitung unterstellt. Trotzdem findet viel spontane Zusammenarbeit statt. Organisierte Austausch-Sitzungen helfen mit, für Jugendliche mit Problemen nach Lösungen zu suchen. Die Schulsozialarbeitenden entlasten die Schulleitung und die Lehrpersonen massiv.

Es ist kaum mehr vorstellbar, ohne diese Institution den jungen Menschen, aber auch den Lehrpersonen und den Eltern, gerecht werden zu können, wenn Jugendliche mit ihren Problemen nicht fertig werden. Die Schulleitung ist erleichtert, dass nun schon in den unteren Schulstufen eine zusätzliche Begleitung durch die Schulsozialarbeitenden stattfinden kann. Der Einsatz der drei Schulsozialarbeitenden fordert diesen alles ab und übersteigt das vorgesehene Pensum.

4.2.9 Schulhausleitungen

Die Zusammenarbeit im Schulleitungsteam ist geprägt von Kameradschaft und Hilfsbereitschaft aller beteiligten Personen. Das Arbeitspensum der Schulhausleitungen vor Ort ist aussergewöhnlich. Sie sind die guten Seelen in den einzelnen Schulhäusern und tragen Sorge zu den Lehrpersonen und den Lernenden. Diese Personalpflege ist von grosser Bedeutung und gibt unseren Lehrpersonen die nötige Kraft, die tägliche Arbeit zu bewältigen.

Die Schulhausleitungen vertreten den Schulleiter hervorragend an den einzelnen Schulstandorten und halten ihm den Rücken frei für seine spezifischen Aufgaben. Der immense Arbeitsaufwand fordert die Schulhausleitungen oft bis an die Grenzen der physischen und psychischen Kraft. Herzlichen Dank dem tollen Team!

Berichte

4.2.10 Lehrpersonen

Der Schulleiter spricht den Lehrpersonen den verbindlichsten Dank für ihre tägliche Arbeit für unsere Jugend aus. Zahlreiche Engagements für Lager, Exkursionen, Projekte, Jugendfeste usw. bereichern den Unterricht und werden zusätzlich geleistet. Auf die Berufswahlvorbereitung wird grossen Wert gelegt.

Mit Dankbarkeit erwähnt der Schulleiter, dass wir wiederum verhältnismässig wenige Wechsel in dem grossen Team von Lehrpersonen zu verzeichnen haben. Diese Treue zu unserer Schule ist für die Schulleitung von grosser Bedeutung. Leider mussten wir aber auch zur Kenntnis nehmen, dass vereinzelt Lehrpersonen der hohen Belastung wegen mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen haben oder gar den Schuldienst verlassen mussten.

Der Lehrermangel ist für die Schulleitung ein zunehmendes Problem. Für eine ausgeschriebene Stelle gibt es kaum noch Bewerbungen. Es ist zu einem Glücksfall geworden, wenn man überhaupt noch eine qualifizierte Lehrperson findet. Sowohl für Festanstellungen als auch für Stellvertretungen ist der Markt ausgetrocknet. Hier ist die Politik gefordert, schnellstens die richtigen Massnahmen einzuleiten. Uns ist es gelungen, die vakanten Stellen mit guten Lehrkräften zu besetzen.

Die Auswertung der Hospitationen und Feedbackgespräche hat gezeigt, dass der grösste Teil der Lehrpersonen diese Einblicke in andere Stufen und Schulorte als bereichernd empfunden hat. In einer Weiterbildung wurde nun der Grundstein gelegt, dass im neuen Schuljahr die Zusammenarbeit in Unterrichtsteams institutionalisiert wird. Der Schulleiter stellt fest, dass das Vertrauen in die geleitete Schule grösser geworden ist und die Schulleitung anerkannt wird. Ich danke den Lehrpersonen für diese positive Haltung der Schulleitung gegenüber.

4.2.11 Inspektorat und BKS

Das BKS hat für dieses Schuljahr die neue Promotionsverordnung eingeführt. Leider sind einige Mängel sichtbar geworden, die es zu verbessern gilt. Wir haben entsprechende Rückmeldungen gemacht. Es hat sich gezeigt, dass der administrative Aufwand ohne eine entsprechende Software in Form des Lehreroffice nicht zu bewältigen ist. Die entsprechende Anschaffung wird getätigt.

4.2.12 Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen

Unsere Schule erhält keine Time-out-Klasse. Zwei regionale Sonderklassen werden in Wohlen und Baden eröffnet. Leider haben wir keinen Zugang. Somit ist unsere Arbeitsgruppe im Moment nicht aktiv. Der Schulleiter ist in Kontakt mit der Organisation SPERANZA. Eventuell lässt sich auf diesem Weg etwas realisieren.

Die Arbeitsgruppe vom BKS für das Pilotprojekt „Springer“, in welcher der Schulleiter mitarbeitet, sucht nach Lösungen, um die Probleme mit benötigten Stellvertretungen etwas zu mildern. Ein erster Versuch ist gescheitert.

4.2.13 Verschiedenes

Der Schulleiter dankt allen an der Schule Beteiligten für die vorzügliche Zusammenarbeit und den Einsatz zum Wohl unserer Jugend.

Walter Mächler, Schulleiter KS Homberg

Berichte

4.3 Berichte der Schulhausleitungen

4.3.1 Centralschulhaus Reinach

Veränderungen

Folgende Lehrpersonen haben unsere Schule verlassen:

- Nadja Künzli, Fachlehrerin für Bewegung und Sport nach 1 Jahr
- Silvia Schlatter, Fachlehrerin für Musik nach 3 Jahren
- Ueli Häfliger, Klassenlehrer an der Realschule nach 4 Jahren
- Heinz Weber, Fachlehrer für Englisch nach 6 Jahren
- Christa Bachofner, Klassenlehrerin an der Kleinklasse nach 9 Jahren
- Franz Wiehl, Klassenlehrer an der Sekundarschule nach 22 Jahren
- Beat Bucher, Klassenlehrer an der Sekundarschule nach 28 Jahren

Ich danke diesen vier Lehrkräften für ihren Einsatz zum Wohle unserer Schule ganz herzlich und wünsche ihnen für ihre Zukunft alles Gute.

Nicht neu an der Kreisschule Homberg, aber mit neuer Funktion oder mit neuem Arbeitsort sind folgende Lehrkräfte zu uns gestossen:

- Nicole Schär-Wicki, Fachlehrerin an der Realschule
- René Fuchs, Klassenlehrer an der Sekundarschule
- André Weingartner, Klassenlehrer an der Realschule

Folgende Lehrpersonen haben auf Beginn des Schuljahres 2010/11 an unserer Schule ihre Unterrichtstätigkeit aufgenommen:

- Nadja Künzli, Fachlehrerin für Bewegung und Sport
- Rikke Staub, Fachlehrerin für Bildnerisches Gestalten
- Reinhold Lückhardt, Klassenlehrer an der Kleinklasse
- André Perrinjaquet, Klassenlehrer an der Sekundarschule 2. Semester 2010/11

Nach 22 Jahren Tätigkeit an unserer Schule tritt Franz Wiehl in den wohlverdienten Ruhestand.

Nach über 20 Jahren Tätigkeit als umsichtiger Hauswart wurde Herr Josef Wicki auf Ende 2010 pensioniert. Sein Nachfolger, Herr Patrick Marfurt, hat sich bereits gut eingelebt und schaut gut zu unserem Haus.

Ich danke allen austretenden Lehrpersonen und Josef Wicki für ihr Wirken und ihren Einsatz ganz herzlich!

Aktivitäten

Projektwoche vom 27.09.–01.10.2010

Die diesjährige schulhausinterne Projektwoche stand unter dem Motto „**Wir sind draussen**“ (bei fast jedem Wetter). Ziel dieser fünf Tage war es, den Lernenden eine medienfreie Woche anzubieten, wo sie weder digitale Daten verarbeiten noch

Berichte

Powerpoint-Präsentationen ansehen oder erstellen mussten. Die Lernenden konnten unter acht Kursen und zwei Lagern (dem bereits bewährten Schneesportlager neu auch einem Trekking-Lager in den Alpen) auswählen: „Zu Fuss und im Boot nach Deutschland“, „Biking-Adventures“, „Mit der Natur – durch die Natur“, „Segeln und Rudern auf dem See“, „Arbeiten auf einem Bauernhof“, „ein Kunstwettbewerb“, „Fussball“ und die „Neugestaltung der Bahnunterführung“ waren die Kursinhalte. Die Rückmeldungen sowohl von Lernenden wie auch Kursleiterinnen und -leitern zeugen von einer gelungenen ereignisreichen Projektwoche.

Klassenlager und Schneesportlager

| | |
|--------------|---|
| S 3ab | Klassenlager in Adelboden vom 05.–10.09.2010 |
| R 3b | Klassenlager in Losone TI vom 25.–29.10.2010 (Leventina, Onsernonetal, Bagi di Craveggio, Sotto Ceneri, Monte Tamaro) |
| KKO 1 | Klassenlager in der Lenk im Simmental im Mai 2010 |
| KKO + SeReal | Sneesportlager in Veysonnaz VS vom 30.01.2011 bis 05.02.2011 |

Schulreisen

| | |
|------------|---|
| R 2ab | Rundwanderung Sattel - Hochstuckli |
| R 3ac | Romainmôtier - Avenches - Murten - Neuenburg (2-tägig) |
| R 4a | Beatushöhlen und in die Stadt Bern |
| R 4b + S4b | Schul- und Abschlussreise in den Erlebnispark Rust |
| R 4c | Abschlussreise in den Erlebnispark Rust |
| KKO 2 | Zoo Zürich und Kraftwerksbesichtigung in Böttstein mit Axporama |
| S 1a | Auf den Spuren der Eidgenossenschaft: Rütli und Schwyz |
| S 2a | Gorge de l'Areuse - Neuenburg |
| S3c | Schulreise zum Thema „Gotthard“ (Bahnverkehr, NEAT Baustelle) |
| S4a | 2-tägige Schulreise ins Genferseegebiet/Montreux |
| S4c | 2-tägige Wanderung im Gotthardmassiv |

Anlässe der Kreisschule Homberg und schulinterne Weiterbildung

| | |
|------------|--|
| 06.08.2010 | Tagung aller Lehrpersonen d. KS Homberg zum Schuljahresbeginn |
| 24.09.2010 | Weiterbildung zur neuen Promotionsverordnung |
| 02.11.2010 | Hombergtreffen zum Projekt „Hinschauen und Handeln“ |
| 18.01.2011 | Die Lehrkräfte tauschen sich über die Beurteilung von Sozial- und Selbstkompetenz der Lernenden aus |
| 23.03.2011 | Rückmeldegespräche zwischen 5. Klasselehrpersonen und den Klassenlehrpersonen der 1. Klassen der Oberstufe |

Elternarbeit

| | |
|------------|---|
| Sept. 2010 | Die Klassenlehrkräfte der KKO, der 3. Real- und Sekundarschule organisieren Elterninformationsabende zur Berufswahl mit Fachleuten des ask! Aarau |
| 21.10.2010 | Joint-Adventure: Podiumsdiskussion zum Thema Suchtprävention im Saalbau Reinach |
| 22.11.2010 | Elternabend „Übertritt“ in der Aula Breite |
| 15.05.2011 | Elternkontakt der KKO2 anlässlich eines Grillfests |

Berichte

- ganzjährig Die Lehrkräfte suchen den Kontakt zu den Eltern und laden sie zu Elterngesprächen und Elternabenden ein.
- ganzjährig Die Klassenlehrkräfte organisieren Betriebsbesichtigungen, veranstalten Berufsinformationen und laden Berufsleute in die Klassenzimmer ein.

Weitere schulische Anlässe

- Aug/Sept. 2010 Alle 3. Real- und Sekundarschulklassen besuchen das Berufsinformationszentrum (ask!) in Aarau
- 07.09.2010 Gemeinsamer Sporttag mit der Bezirksschule
- 15./16.09.2010 Die 1. Sekundarschule besucht die Wasserwelten in Göschenen
- 19.10.2010 Herbstwanderung der ganzen Schule: Reinach - Schwarzenbach - Herrlisberg - Beromünster - Wynontäli - Reinach
- 24.11.2010 Die R4a besucht die Gemeindeversammlung in Reinach
- 25.11.2010 Besuch der Berufsschau Zürich der R3a, R3b, R3c, KKO2 und der S3c
- 22.12.2010 Weihnachtssingen von Realschulklassen im Treppenhaus des Centralschulhauses
- 23.12.2010 Letzter Arbeitstag unseres langjährigen Hauswarts Sepp Wicki: besondere Verabschiedung und Ehrung
- 20.01.2011 Spannende Arbeit der S4c im Jugendlabor der Novartis in Basel
- Mai 2011 Lernende der R3b organisieren einen Spielnachmittag mit dementen Menschen im Spital Menziken
- 17.06.2011 Schultheateraufführung „Glamour and deceit“ der Theatergruppe von Manfred Stenz
- März 2011 Besuch einer Session in Bern durch die R4a
- 01.03.2011 Das Grenzwachtkorps stellt sich vor: Exkursion der S4c nach Rheinfeldern
- 07.03.-11.03.2011 Schnupperwochenprojekt der R3c
- 23.03.2011 Die S4a besucht das Technorama Winterthur inkl. Labor
- 24./25.03.2011 Besuchstage der KS Homberg
- 19.05.2011 Öffentliche Aufführung der Theatergruppe von Antonia Riz im TAB Reinach
- 23.05.2011 Teilnahme der Theatergruppe am aarg. Schultheatertreffen
- März – Juni 2011 Alle Abschlussklassen der KKO und der SeReal proben unter Leitung von Silvia Schlatter für die Aufführung des Musicals „Sister Act“, anlässlich der Abschlussfeier.
- 29.06.2011 Abschlussfeier der austretenden Lernenden im Saalbau
- 30.06.2011 Zum Schuljahresschluss wandern alle Klassen im Seetal von oder nach Lenzburg, geniessen den See auf einer Schifffahrt und sehen im Kino Lenzburg „Billy Elliot“. Ein gelungener Schuljahresabschluss bei besten Bedingungen!

Dank

Ich bedanke mich vorab bei meinem Lehrerteam für ihren Einsatz zum Wohle unserer Schule und die wertvolle Unterstützung. Die Mitglieder der Kreisschulpflege, die Schuladministratorinnen, der Hauswart und nicht zuletzt auch das Schulleitungsteam schliesse ich in meinen Dank ein.

Kurt Keller, Schulhausleiter Centralschulhaus Reinach

Berichte

4.3.2 Neumattschulhaus Reinach

Veränderungen

Folgende Lehrpersonen haben auf Beginn des Schuljahres 2010/11 an unserer Schule zu arbeiten begonnen:

- Thomas Gebistorf, Fachlehrer Mathematik und Biologie
- Rikke Staub, Fachlehrerin Bildnerisches Gestalten
- Sylvie Lütolf, Fachlehrerin Bewegung und Sport
- Elisabetta Tur, Fachlehrerin Italienisch
- Tanja Graber, Stellvertreterin für Mark Steiner
- Felix Rodel, Fachlehrer Bewegung und Sport

Folgende Lehrpersonen verlassen unsere Schule Ende bzw. während des Schuljahres:

- Rikke Staub, Fachlehrerin Bildnerisches Gestalten nach 1 Jahr
- Ana Behloul, Fachlehrerin Ethik und Religion nach 12 Jahren
- Hanspeter Schürmann, Fachlehrer Bewegung und Sport nach 19 Jahren
- Margrit Zimmerman, Fachlehrerin Französisch nach 37 Jahren (Pensionierung)

Ich danke den austretenden Lehrpersonen für ihren Einsatz ganz herzlich!

Aktivitäten

Projektwoche 27.09.–01.10.2010

In diesem Jahr fand eine standortinterne Projektwoche statt. Die Projekte konnten alle zur Zufriedenheit der Kursleiter durchgeführt werden.

Klassen- (27.09.–01.10.2010) und Schneesportlager (30.01.–05.02.2011)

| | |
|--------------------------------|------------|
| Sneesportlager 1./2./3. Klasse | Saas-Grund |
| Sneesportlager 4. Klasse | Grächen |
| Klassenlager B 2a | Zernez |
| Klassenlager B 2b | Adelboden |

Schulreisen

| | |
|------|---|
| B 1a | Fräkmüntegg - Pilatus |
| B 1b | Sattel - Hochstuckli |
| B 1c | Sattel - Hochstuckli |
| B 3a | Hoher Kasten - Bollenwees |
| B 3b | Goldwaschen Napf und Bern Museum für Kommunikation |
| B 3c | Delémont - Saingnelégier |
| B 4a | Gotthard Süd mit Velo - Bellinzona |
| B 4b | Monte Tamaro - Monte Lema |
| B 4c | Gotthard Süd mit Velo - Locarno und Bern Museum für Kommunikation |
| B 4d | Genfersee - Le Bouveret |

Berichte

Weiterbildung schulintern und Anlässe der KS Homberg

| | |
|-------------|---|
| 09.08.2010 | Tagung aller Lehrpersonen der Kreisschule Homberg |
| 11.11.2010 | Weiterbildung QUES |
| 21.03.2011 | Untis Schulung für Stundenplaner |
| 10.05.2011 | Weiterbildung: Einführung Unterrichtsteams |
| Ganzes Jahr | Tridem: Hospitation und Feedback |

Elternarbeit

| | |
|-------------|---|
| 17.08.2010 | Elternabende „Kennenlernen und neue Promotionsverordnung“ B1a/1b, Corinne Pfister, Barbara Märki-Heiz, Jasmin Marinucci |
| 31.08.2010 | Elternabend „Neue Promotionsverordnung“ B2ab, Gianin Müller, Denise Faes |
| 13.09.2010 | Elternabend „Information 4. Bez und Abschlussprüfung und neue Promotionsverordnung“, Michael Draths, Hanspeter Schürmann, Peter Zimmermann, Heinz Fischer |
| 20.09.2010 | Elternabend B3abc „Berufswahl“, Rudolf Lehnherr, Mark Steiner, Lea Wey mit Fachleuten vom ask! Aarau |
| 27.10.2010 | Elternabend „Übertritt“ Gontenschwil (Schulhausleiter) |
| 09.11.2010 | Elternabend B2a „Lagerrückblick“, Gianin Müller |
| 10.11.2010 | Elternabend „Übertritt“ Aula Steineggi Beinwil (Schulhausleiter) |
| 22.11.2010 | Elternabend „Übertritt“ Breiteschulhaus Reinach (Schulhausleiter) |
| 22.11.2010 | Information Kanti Aarau in der Aula |
| 29.11.2010 | Information Kanti Beromünster in Beromünster |
| Herbst | Elterngespräche mit allen Eltern der Klassen B1abc. Durchführung: Klassenlehrpersonen |
| Ganzes Jahr | Diverse Elterngespräche aller Klassenlehrpersonen und Schulhausleiter |

Andere Anlässe

| | |
|-----------------|---|
| Aug. 2010 | Kennenlernhalbtage der 1. Bez. Klassen |
| Sept. 2010 | alle 3. Bez. Klassen besuchen das ask! in Aarau |
| 05.11. 2010 | GV Verein Ehemaliger Bezirksschüler im Restaurant Homberg |
| 11.11. 2010 | Bez meets Kanti |
| 11.11. 2010 | Zukunftstag für Mädchen und Knaben |
| 02.12. 2010 | Adventskonzert in der Kirche Reinach, Kollekte für ein „jede Rappe zählt“ mit DRS 3 |
| 23.12. 2010 | Weihnachtsüberraschung Zaubershow mit Captain Green |
| 13.01.2011 | Neujahrsapéro |
| 11.03. 2011 | Erlebnistag „Robin Hood“ im Raume Gontenschwil - Bränneli Chrüz |
| 12.03. 2011 | Rivella Games Unihockeyturnier |
| 22.03. 2011 | Rückmeldegespräche mit Primarlehrpersonen |
| 24./25.03. 2011 | Besuchstage der KS Homberg |
| 06./07.04. 2011 | „Flö, Flör, Flört“, Theateraufführungen Praktikum Antonia Riz |
| 18.05. 2011 | CS Cup mit 4 Mannschaften unserer Schule |
| Juni 2011 | Bezirksschulabschlussprüfungen |
| Juni 2011 | Nothelferkurs für alle 3. Bez. Klassen |
| 22.06. 2011 | Übergabegespräche mit den Primarlehrpersonen |

Berichte

| | |
|-------------|---|
| 27.06. 2011 | Schnuppern für neue 1. Bezler |
| 30.06. 2011 | Zensurfeier Thema „Nicht alles war Schule“ im Saalbau |

Dank

Mein grosser Dank gilt allen Lehrpersonen und dem Hauswart der Bezirksschule für ihre verantwortungsvolle pädagogische Arbeit und für die Unterstützung in meiner Leitungstätigkeit. Danken möchte ich aber auch meiner Schulleitungskollegin und den Schulleitungskollegen für die kollegiale, weitsichtige und wertschätzende Zusammenarbeit. Nicht vergessen möchte ich auch die beiden Schulsekretärinnen und die Schulbehörde. Auch ihnen ein grosses Dankeschön für die tolle Unterstützung.

Gianin Müller, Schulhausleiter Neumattschulhaus Reinach

4.3.3 Husmattschulhaus Gontenschwil

Veränderungen

- Therese Rupp hat in diesem Schuljahr an der Sekundarschule die 3. Klasse im Fach Französisch unterrichtet.

Ich bedanke mich bei Frau Rupp für ihren Einsatz an unserer Schule.

Aktivitäten

Projektwoche vom 27.09.–01.10.2010

Den Lernenden standen neben der Teilnahme am Schneesportlager folgende Angebote zur Verfügung:

- „Geheimnisse des Oberwynthals“: Entdecken von geheimnisvollen Stätten in der näheren Umgebung
- „Feel good“: Ausgewogene Ernährung, schönes Anrichten und geniessen kulinarischer Köstlichkeiten waren Themenschwerpunkte diese Kurses
- „Gaukler“: Sich mit diversen Gauklerkünsten beschäftigen und sich selber als Gaukler versuchen
- „Fussball“: Die schönen Facetten dieses Sports selber erleben, inkl. Besuch eines Spitzenspiels der höchsten Schweizer Spielklasse
- „Bildergeschichten“: Entwerfen einer eigenen Bildergeschichte
- „Specksteine bearbeiten“: Aus einem Stein mit den eigenen Händen eine Kugel, eine Schale, ein Tier oder sonst etwas herstellen. Highlight: Besuch im Atelier eines Profis
- Schnupperwoche: Offen für die 3./4. Sekundarschullernende
- „Sommertrekking Quer durch die Alpen“: Dieses neu in der ganzen KS Homberg ins Angebot aufgenommene Lager war garantiert nichts für Warmduscher, die TeilnehmerInnen wanderten in der Region Bündnerland/Tessin von SAC-Hütte zu SAC-Hütte.

Klassenlager und Schneesportlager

- Das Schneesportlager vom Sonntag 30.01.2011 bis Samstag 05.02.2011 mit 32 Jugendlichen fand bei guten Verhältnissen in Grächen VS statt.

Berichte

- Auf die Durchführung von Klassenlagern wurde in diesem Schuljahr verzichtet.

Schulreisen

| | |
|------|--|
| R 1a | Engelberg - Trübsee - Luzern |
| R 2a | Luzern (Bourbaki-Panorama, Gletschergarten) - Seelisberg - Rütli |
| S 1a | Wasserwelten Göschenalp - 2-tägiger Ausflug |
| S 2a | Val de Travers - Neuenburg |
| S 3a | Zweitägige Schulreise ins Tessin |
| S 4a | Dreitägige Abschlussreise (freiwillig) nach Elm - Flims-Laax |

Anlässe der Kreisschule Homberg und schulinterne Weiterbildung

| | |
|----------------|--|
| 06.08.2010 | Tagung aller Lehrpersonen der KS Homberg zum Schuljahresbeginn |
| 24.09.2010 | Weiterbildung zur Neuen Promotionsverordnung |
| 18.01.2011 | Die Lehrkräfte tauschen sich aus in der Beurteilung der Sozial- und Selbstkompetenz der Lernenden. |
| 23.03.2011 | Rückmeldegespräche zwischen den 5. Kl. Lehrpersonen und den KL der 1. Klassen der Real und Sek. |
| 24./25.03.2011 | Besuchstage |
| 22.06.2011 | Übergabegespräche zwischen den zukünftigen 1. OS-Lehrpersonen und den 5. Klass-Lehrpersonen |
| 27.06.2011 | Schnuppernachmittag für die neu zugeteilten Lernenden |

Elternarbeit

| | |
|------------|--|
| 13.09.2010 | Informationsabend für die Eltern der 3. Klasse der Sekundarschule zum Thema Berufswahl mit Fachleuten des ask Aarau |
| 21.10.2010 | Joint-adventure: Podiumsdiskussion zum Thema der Suchtprävention im Saalbau Reinach |
| 27.10.2010 | Elternabend „Übertritt“ in der Aula Husmatt: Informationsveranstaltung für die Eltern der zukünftigen 1. Klassen |
| 24.03.2011 | Die Klassenlehrer der 3. und 4. Sek. organisieren gemeinsam mit der Schulsozialarbeiterin einen auf ihre Klassen abgestimmten Elternabend zum Thema „Sucht – Suchtprävention“ |
| ganzjährig | Alle Klassenlehrkräfte haben den Kontakt zu den Eltern ihrer Lernenden hergestellt und haben sie zu Elterngesprächen und Elternabenden eingeladen. Dort wo es notwendig erschien, haben sich auch die Fachlehrkräfte in den Dialog mit den Eltern eingeschaltet. |

Andere schulische Anlässe

| | |
|------------|---|
| 02.09.2010 | Sporttag |
| 28.10.2010 | Theaterbesuch der S2a in der Tuchlaube Aarau |
| 01.11.2010 | Besuch der S2a bei einem Gontenschwiler Imker |
| 07.12.2010 | SBB-Tageskartenaktion der R1a und R2a nach Vevey mit Besuch des Alimentariums |
| Advent | Die Lernenden der S4a suchen Weihnachtsgeschichten, welche sie auf Bestellung Primarschulklassen und Kindergärten vorlesen gehen. |

Berichte

| | |
|----------------|---|
| | Zudem besuchen sie mit selbst gebackenen Guetzi das Altersheim Lorana und rezitieren Gedichte und eine Adventsgeschichte |
| 07.12.2010 | Die S2a organisiert in der Aula Husmatt einen Samichlaus-Höck für die Insassen des Altersheims Lorana Gontenschwil. |
| 09.12.2010 | Die S4a organisiert den „Mandarinli-Cup“ (ein sportlicher Wettkampf aller Klassen) |
| 27.01.2011 | Ausflug nach Basel der S2a mit Besuch der Ausstellung 2° und Trinkwasseraufbereitung |
| 05.05.2011 | Maiwanderung der ganzen Schule: Von Schöffland durchs aargauische Emmental nach Gontenschwil |
| 14.05.2011 | Ausflug ins Fricktal: Die R2a besucht das Sauriermuseum und die Stadt Rheinfelden |
| 27./28.05.2011 | Jugendfest: Erfreulich, mit welchem Elan die Lernenden bei misslichen Wetterverhältnissen am Freitag die verschiedenen Aufgaben der Schülerolympiade gemeistert haben! Ein Laternenumzug mit kunstvoll hergestellten Lampions, eine Schülerdisco, ein Töggelturnier, der Wettkampf um den „schnellsten Gontenschwiler“ und nicht zuletzt der Lunapark rundeten das Angebot an Aktivitäten ab. |
| 28.06.2011 | Schuljahresabschluss der S1a im Waldseilgarten Rütihof in Gränichen |
| 29.06.2011 | Zensurfeier der S4a in der Aula Husmatt mit Theater und Gesang |

Ausblick und Dank

In diesem Schuljahr wurde die Informatik-Ausrüstung unseres Schulhauses auf den neusten Stand gebracht. Im Namen der Lehrerschaft danke ich den Stimmbürgerinnen und Stimmbürger und dem Gemeinderat Gontenschwil ganz herzlich für den bewilligten Kredit. Wir besitzen nun einen sehr gut ausgerüsteten Informatikraum und verfügen in allen Klassenzimmern über Beamer und Laptop. Danken möchte ich auch unserem Hauswart, Koni Hug und Thomas Allgäuer, dem Informatik-Verantwortlichen unserer Schule für ihren grossen zeitlichen Einsatz, welche die Umsetzung dieses Vorhabens nach sich zog.

Dank gebührt aber auch allen Lehrpersonen für ihre verantwortungsvolle, zuverlässige Arbeit und ihre wertschätzende Zusammenarbeit.

Kurt Keller, Schulhausleiter Husmattschulhaus Gontenschwil

4.3.4 Steineggischulhaus Beinwil am See

Folgende Lehrpersonen haben unsere Schule auf Ende des Schuljahres 2010/2011 verlassen:

- Pius Schürch, Klassenlehrer an der Realschule nach 2 Jahren
- Susanne Müller, Fachlehrerin Textiles Werken nach 29 Jahren (Pensionierung)
- Kathrin Bruder, langjährige Hauswartin (Pensionierung)

Berichte

Neben Pius Schürch, welcher 2 Jahre an der Realschule unterrichtet hat, verlassen auch Susanne Müller und Kathrin Bruder unsere Schule.

Fast 30 Jahre lang hat Susanne Müller mit grosser Leidenschaft als „Handzgi“-Lehrperson unterrichtet und den jungen Menschen die Freude fürs Nähen, Stricken, Sticken und Schneidern vermittelt.

Auch Kathrin Bruder, unsere Hauswartin, hat für unsere Schule Enormes geleistet. Zusammen mit ihrem Mann hat sie unser Schulhaus in Schuss gehalten und mit ihrer sonnigen und fröhlichen Art zum guten Klima beigetragen.

Die Schulhausleitung dankt den austretenden Lehrpersonen und die Hauswartin herzlichst für ihren grossen Einsatz!

Aktivitäten

Projektwoche vom 27.09.–01.10.2010

Das Motto unserer Projektwoche lautete „Spiel-Sport-Spass“: Ein vielfältiges Angebot an Sport, Theater und Gesellschaftsspielen machten die Projektwoche zu einem unvergesslichen Erlebnis. In der Wochenmitte unternahm die Schule eine Wanderung auf den Homberg. Nach dem gemeinsamen Bräteln haben sich die Lernenden mit diversen Sportspielen vergnügt.

Schulreisen

Die Böjuer Klassen unternahmen Schulreisen kreuz und quer durch die Schweiz und lernten neue Regionen unseres Landes kennen.

| | |
|------|---|
| S 1a | Loreleiinseln im Urnerbecken |
| S 2a | Seilpark Pilatus |
| R 1a | Stadt Bern mit Besichtigung des Kleemuseums |
| R 2a | Rheinfall/Schaffhausen |

Exkursionen und weitere schulische Anlässe

| | |
|------|---|
| S 1a | Projekt „Littering“ Projekt „Benehmen und Auftritt in der Gemeinschaft“ Projekt „Natur in der Schweiz“ mit Kinobesuch |
| S 2a | Projekt „Spukgeschichten“ Kurzprojekte zum aktuellen Weltgeschehen Teilnahme am Fussball-Cup (Mädchen) |
| R 1a | Projekt „SWISSAID“ und Sammlung Projekt „Singen im Altersheim“ Exkursion in den Gletschergarten Luzern |
| R 2a | Projekt „Kunsthau“ und die Stadt Aarau Übernachtung im Schulhaus |

Berichte

Weiterbildung schulintern und Anlässe der KS Homberg

Die Einführung der neuen Promotionsverordnung und damit verbunden die ganzheitliche Beurteilung der Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz sowie die technische Handhabung zur Erstellung des Zwischenberichts und des Jahreszeugnisses bildeten die Jahresschwerpunkte. Gezielt eingesetzte Weiterbildungs- und Austauschhalbtage unterstützten die Lehrpersonen bei der Umsetzung.

Parallel dazu stand das Schuljahr auch im Zeichen der Planung der Unterrichtsteams, welche auf Beginn des Schuljahres 2011/2012 an der ganzen Kreisschule Homberg eingeführt werden. Ein Unterrichtsteam ist aus Lehrpersonen der gleichen Stufe zusammengesetzt, die zusammen Unterricht planen und weiterentwickeln.

| | |
|-------------|---|
| 06.08.2010 | Tagung aller Lehrpersonen der Kreisschule Homberg |
| 24.09.2010 | Weiterbildung Neue Promotionsverordnung |
| 11.11.2010 | Weiterbildung Qualitätsentwicklung |
| 10.05.2011 | Weiterbildung Einführung Unterrichtsteam |
| Ganzes Jahr | Hospitation und Feedback |

Elternarbeit

Alle Klassen der Kreisschule Homberg führten im 1. Quartal einen Elternabend durch. Unter anderem standen die Informationen zur Einführung der Neuen Promotionsverordnung im Mittelpunkt.

Neben den Besuchstagen im März, welche viele interessierte Eltern in die Schulzimmer lockten, fanden weitere schulinterne Elternanlässe statt:

So führte beispielsweise die 1. Sek einen Spezialmorgen zu „Diabetes“ durch, an dem betroffene Eltern über den Krankheitsverlauf bei Kindern informiert oder im Fach Englisch die 2. Real zusammen mit ihrer Lehrerin die Eltern zu einer speziellen Abschlussfeier mit Rückblick eingeladen hat.

Andere schulische Anlässe

| | |
|------------|---|
| 12.11.2010 | Grillhock der Schule Beinwil am See |
| 23.12.2010 | Weihnachtssingen |
| 23.12.2010 | Weihnachtsapéro im Lehrerzimmer |
| 28.03.2011 | Exkursion in die Fernsehstudios in Zürich |
| 25.05.2011 | Kollegiumsausflug ins Tropenhaus Wolhusen und Führung in Sursee |
| 17.06.2011 | Examenessen der Kreisschule Homberg |

Dank

In diesem Sinne möchte ich es nicht unterlassen, allen Lehrpersonen und dem Hauswartteam für ihre verantwortungsvolle Arbeit und für ihren tagtäglichen Einsatz zu danken. Gleichzeitig danke ich auch meinen Schulleitungskollegen für die kollegiale und wertschätzende Zusammenarbeit. Mein Dank richtet sich selbstverständlich auch an die beiden Schulsekretärinnen und an die Schulbehörde für ihre grosse Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Nihal Catmaz, Schulhausleiterin Steinegglschulhaus Beinwil am See

Berichte

4.4 Bericht der Schulsozialarbeit

4.4.1 Tätigkeiten

Die Arbeitstätigkeiten der Schulsozialarbeitenden Dominik Egloff (70%), Nadja Bögli (65%) und Nadine Ciamberlano (35%) umfassten verschiedenste Themen. Die Beratung von Lernenden umfasste ungefähr 55%, die von Lehrpersonen 30% und die von Eltern 15% der gesamten Beratungstätigkeit. Bei den sich selbst anmeldenden Lernenden war der Anteil von Oberstufenlernenden, je nach Schulhaus deutlich höher als derjenige von Primarschullernenden. Die Beratung von und mit Lehrpersonen und Eltern fand in allen Schulstufen statt. Bei der Gesamtzeit in der Oberstufe konnten allen drei Schulsozialarbeitenden keine grösseren Differenzen bezüglich Real-, Sekundar- und/oder Bezirksschulstufe feststellen. Es zeigte sich auch kein klarer Unterschied zwischen den Gemeinden.

Die Zusammenarbeit mit den Schulleitungen, Schulhausleitungen, der Begleitgruppe Schulsozialarbeit und den Schulpflegemitgliedern fand je nach dem anlässlich regelmässiger Treffen wie auch fallspezifisch statt. Auch dieses Jahr war bei den Behörden die Zusammenarbeit mit den Sozialdiensten Kulm und Reinach besonders eng. Des Weiteren wurde unter anderem mit folgenden Institutionen zusammengearbeitet: Sozialvorständin Reinach, Schulpsychologischer Dienst, KJPD, Jugendanwaltschaft, Regionalpolizei, Kantonspolizei, verschiedene Psychotherapeuten, Opferhilfe AG/SO, verschiedene Ärzte, Pink Panther, AGS Präventionsstelle, AGS Suchtberatung, Frauenhaus Aarau, Kinderschutz Schweiz und Schulsozialarbeit Menziken.

Mit Klassen oder grösseren Gruppen fanden vielerlei Projekte und Interventionen statt. Den Schwerpunkt bildeten Interventionen bei Mobbing, Konflikten und Drogen. Zum Thema Cannabis fanden in Zusammenarbeit mit der AGS zwei Veranstaltungen statt. Aber auch die Mitarbeit bei sozialen Unterrichtsthemen, verschiedenen Präventionslektionen und anderen Klassenbesuchen wurde beansprucht. Des Weiteren arbeitete die Schulsozialarbeit zusammen mit Lehrpersonen des Centralschulhauses ein Früherkennungskonzept aus und erstellte ein Präventionskonzept für die Unterstufen.

Im Centralschulhaus wurden die Fairnessdelegierten betreut sowie an zwei Tagen anlässlich von Fairnessdelegiertenversammlungen weitergebildet. Die Fairnessdelegierten sollten als Lernendenvertreter auch eine wichtige präventive Funktion ausüben.

Die Schulsozialarbeitenden sind auch im Netzwerk Integration, der Präventionskommission, der Jugendkommission, in der Regionalgruppe Kulm des Netzwerkes Aargauer Schulsozialarbeiter und in der Steuergruppe des Netzwerkes Aargauer Schulsozialarbeiter aktiv.

4.4.2 Probleme

Die vorgegebene Jahresarbeitszeit einzuhalten ist nach wie vor sehr schwierig, da der Bedarf und die Nachfrage nach der Dienstleistung Schulsozialarbeit höher ist, als die zur Verfügung stehenden Pensen.

Berichte

Die Nachbearbeitung der Fälle muss deshalb auf das Minimum reduziert werden. Die Zuteilung der verschiedenen Schulhäuser brachte eine spürbare Entlastung für die einzelnen Schulsozialarbeitenden. Neu ist anzumerken, dass alle drei Schulsozialarbeitenden eine Büroräumlichkeit erhalten haben.

4.4.3 Perspektiven

Dadurch, dass das Schulsozialarbeitsteam nun komplett und eingearbeitet ist, kann der Fokus auf die Kernarbeit und weitere Projekte gelegt werden. Drei Vorhaben sind momentan im Vordergrund und in Bearbeitung:

- die Erweiterung der Homepage
- das Ausbauen des Fairnessdelegierten-Konzepts
- ein Elternprojekt in Zusammenarbeit mit dem AGS

In diesem Schuljahr werden Nadine Ciamberlano und Dominik Egloff ihre Weiterbildung zur Schulsozialarbeit abschliessen.

Das Schulsozialarbeitsteam

Dominik Egloff, Nadine Ciamberlano und Nadja Bögli

5 Schlussfolgerungen

5.1 Schlussfolgerung der Kreisschulpflege

Der Aufbau eines praxisnahen Qualitätsmanagements wird für die weitere Entwicklung der Kreisschule von zentraler Bedeutung sein. Es muss unser Ziel sein, dass sich alle Beteiligten in der Praxis mit dem Qualitätssystem der Schule auseinandersetzen, so dass alle in der Lage sind, Ziele in Ergebnisse umzusetzen.

Die Mehrjahresplanung als Grundlage für die Arbeit der Schulpflege bewährt sich. Die weiteren Schulentwicklungsschritte sind in der Mehrjahresplanung fest zu halten. Die aktuelle zeitliche Planung der einzelnen Projekte ist realistisch und soll in dieser Art beibehalten werden.

Die Reformprojekte des BKS müssen sorgsam geplant werden. So ist der Personalplanung und der Raumplanung grösste Beachtung zu schenken

Daniel Schmid, Präsident Kreisschulpflege

5.2 Schlussfolgerung der Schulleitung

Die Kreisschule Homberg setzt die Vorgaben des Leitbilds zunehmend um. Die QUES-Arbeitsgruppe bearbeitet wichtige strategische Vorgaben im Bereich Qualitätsentwicklung. Die Kreisschulpflege Homberg orientiert sich an der beschlossenen Mehrjahresplanung und setzt die gesteckten Ziele zusammen mit der Schulleitung um.

Walter Mächler, Schulleiter KS Homberg

6 Ausblick

Bereits im ersten Semester des Schuljahres 2012/13 wird die Kreisschule Homberg wieder extern evaluiert werden. Wir sind zuversichtlich, dass dabei wieder ein gutes Ergebnis resultiert.

Am 01.02.2012 tritt Herr Christian Gantenbein meine Nachfolge als Schulleiter der Kreisschule Homberg an. Nach einer kurzen Einführungsphase im Februar/März 2012 darf ich mit dem Erreichen des 65. Altersjahrs die Pension antreten. Für mich geht dann ein bereichernder Lebensabschnitt als erster Schulleiter an der Kreisschule Homberg zu Ende. Ich nehme viele positive Eindrücke mit und hoffe, dass es mir gelungen ist, für die Kreisschule Homberg gute Dienste geleistet zu haben.

Ich wünsche der Kreisschule Homberg und allen an der Schule Beteiligten für die Zukunft alles Gute.

Walter Mächler, Schulleiter KS Homberg

7 Dank

Einen grossen Dank spreche ich unserem Schulleitungsteam, unter der Leitung von Walter Mächler, für das unermüdliche Engagement aus. Die Kontinuität der Führung, gepaart mit Partizipation, tragen wesentlich zum Gelingen des Schulunterrichtes bei. Mit in den Dank schliesse ich unsere beiden Sekretärinnen ein, welche das Schulleitungsteam und die Schulpflege fachlich kompetent unterstützen.

Weiter bedanke ich mich beim Kreisschulrat für die Unterstützung der Kreisschule Homberg und das Vertrauen in die Arbeit der Kreisschulpflege und der Schulleitung.

Ebenso spreche ich meinen Dank allen Gemeindebehörden unserer Schulstandorte aus. Sie haben immer ein offenes Ohr für die Anliegen unserer Schule und stellen uns eine tadellose Infrastruktur zur Verfügung.

Mit in meinen Dank schliesse ich den gesamten Lehrkörper unsere Schule ein. Tag für Tag leisten unsere Lehrpersonen die verschiedensten Situationen und setzen mit ihrem Engagement wichtige Zeichen. Ihre Arbeit verdient höchsten Respekt.

Daniel Schmid, Präsident Kreisschulpflege